

Bisamratten



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 2

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 114 • August 2024



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Kritische Töne gegenüber der Bürgermeisterin Schöne: „negatives Neuland“ - Abhängigkeit von der Gewerbesteuer

Eine Haushaltsberatung 2024, die ich in dieser Form noch nicht erlebt habe und die absolutes, negatives Neuland bedeutete. Gegenüber den 42 Haushaltsberatungen zuvor in meiner kommunalpolitischen Tätigkeit hatte das schon einen unvorstellbaren Seltenheitswert, so beschrieb FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne seine Erfahrung.

Man muss sich fragen, wie es machbar ist, von einem 3,5 Millionen-Defizit aus dem ersten Haushaltsentwurf innerhalb weniger Wochen zu einer „schwarzen Null“ zu kommen.

Die Fraktionen SPD, FDP, B90/DieGrünen und die UWL übten unüberhörbare Kritik am Ablauf der diesjährigen Haushaltsberatung und richteten diese mehr als deutlich an die Bürgermeisterin.

Mit dem dicken Bleistift wurden scheinbar im ersten Schritt Ausgabenpositionen von der Verwaltung ermittelt, die im Laufe der Beratungen letztlich eine Defizitreduzierung um rund eine Millionen Euro brachte. Beispielhaft genannt: 600.000 Euro zu hoch angesetzte Personalkosten, bei der Straßenbeleuchtung 130.000 Euro. Fehlerhafte Berechnungen, die keine Einsparungen darstellen, so Schöne. Rechtzeitig und zeitbezogene Planung der notwendigen Sanierung

der tiefer gelegten Kindertagesstätte haben das erste Defizit um weitere 500.000 Euro ausfallen lassen.

Dass so ein scheinbar ungeprüfter erster Haushaltsentwurf von der Bürgermeisterin der Politik vorgestellt wurde, ist schon ein Novum.

Fortsetzung auf Seite 6

Aus dem Inhalt

| | |
|-------------------------|---------|
| Schöne's Kolumne | Seite 2 |
| Fahrradmarkt 2024 | Seite 3 |
| Schadstoffmobil | Seite 4 |
| Parkplätze | Seite 5 |
| Das Interview | Seite 6 |

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das „Sommermärchen“ mit dem erhofften Gewinn der Fußball-Europameisterschaft fand mit der Niederlage gegen Spanien im Viertelfinale ein vorzeitiges Ende. Was aber geblieben ist, ist die Freude am Fußball, die uns die Nationalmannschaft wiedergegeben hat.

Fußball – eine gerne genommene Abwechslung in Zeiten eher unerfreulicher Weltgeschehnisse, man denke nur an die Kriege in der Ukraine und in Nahost.

Und vor Ort? Lemwerder feiert am letzten Augustwochenende das 31. Drachenfest. Ach ja, auch der Gemeinderat nimmt seine Arbeit am 8. August im 14-täglichen Rhythmus wieder auf.

Zahlreiche Themen stehen zur Beratung an. Entscheidungen dazu sollten, soweit es überhaupt der Sitzungszeitplan hergibt, im Interesse der Bürger zeitnah getroffen werden, hofft ...

... die **Blickpunkt**-Redaktion

150 Euro für KiTa Bardewisch



Die KiTa "Arche Noah" in Bardewisch konnte kürzlich auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus dem Erlös des diesjährigen Fahrradmarktes spendete die FDP der Einrichtung einen Betrag von 150 Euro. Den obligatorischen Scheck erhielt die KiTa-Leitung mit Beate Uhlhorn und Susanne Rowehl aus den Händen vom FDP-Vorsitzenden Harald Schöne (v.l.n.r.).

Kurz & Knapp

Bürger fragen - FDP antwortet

Die nächste öffentliche Sitzung der FDP-Fraktion findet am Dienstag, 6. August, 19.30 Uhr, im Rathaus in Lemwerder statt.

Für die Bürger besteht dann wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben, Probleme vorzutragen und mit den Mandatsträgern zu diskutieren.

Weniger Einwohner

Nach den neusten Zensus-Daten (Volkszählung) ist Lemwerder geschrumpft. Bisher waren immer Einwohnerzahlen von 7100 bis 7200 im Fokus. Zum Stichtag 15. Mai 2022 waren es aber nur 6953 Frauen, Männer und Kinder, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde hatten.

Verkehrsübungsplatz

In der Diskussion steht ein ADAC-Verkehrsübungsplatz im Gewerbegebiet AERO-MARE. Bei Abwägung aller Vor- und Nachteile lehnt die FDP-Fraktion die Ansiedlung im Gewerbegebiet in Deichshausen ab.

Eisstockschießen

Ganz ab von der Politik wollen sich die örtlichen Freidemokraten am 31. August auf zum Eisstockschießen machen. Anmeldungen zu diesem parteioffenen Sportvergnügen nimmt FDP-Vorsitzender Schöne (Tel. 67771) an.



„Der Blickpunkt-Spruch“

Wer die Haushaltszahlen kennt, hat noch lange nicht den Beweis erbracht, dass er auch rechnen kann.

Schöne's Kolumne: Doppelte Abhängigkeit

An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.

Mehr als deutlich wurde im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatung die Abhängigkeit der Gemeinde von der Gewerbesteuer. Für ihre Aufgaben benötigt die Gemeinde rund 11 bis 13 Mio. Euro Gewerbesteuer. Der Planwert für das Jahr 2024 liegt lediglich bei 9,4 Mio. Euro.

Ein in meiner Haushaltsrede vorgebrachtes Zitat aus einem Sachverständigen Gutachten ist mehr als zutreffend: „Mit dem Übergewicht der Gewerbesteuer wird den Gemeinden der Beweggrund zu einem Verhalten gegeben, das höchst bedenklich ist.“

Die Abhängigkeit in unserer Ge-

meinde verdoppelt sich noch, da die Gewerbesteuer überwiegend von einem Wirtschaftszweig, dem Werftenbereich, kommt. Eine Änderung dieser Monostruktur wurde nie mit dem nötigen Nachdruck über Jahre vom Gemeinderat und der jeweiligen Verwaltungsspitze betrieben.

Ich habe in meiner Haushaltsrede die Bürgermeisterin aufgefordert, ein Schwergewicht ihrer Arbeit auf die Ansiedlung von Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises zu widmen. Bleibt abzuwarten, mit welchem Erfolg.



Sie erreichen mich unter schoene-fdp@t-online.de

Bisamratten den Kampf ansagen

Bisamratten (Bild) können zum Problem werden, wenn man sie nicht verstärkt bejagt. Schäden an den Grabenufern sind dann unweigerlich die Folgen.



Diese Erkenntnis haben die Teilnehmer in einer der letzten öffentlichen FDP-Fraktionssitzung gewonnen. Marco Schnare, beauftragter Bisamrattenfänger für die Gemeinde Lemwerder, informierte über das Problem eines steigenden Befalls von Bisamratten in den Gräben der Gemeinde. Vor zwei Jahren hat Schnare, der für

weitere Gebiete zuständig ist, die ehrenamtliche Aufgabe übernommen.

Die starke Population stellt ein Problem dar, auch bei den "artverwandten" „Nutrias, die derzeit im Ortskern von Lemwerder noch wenig festzustellen sind, so Schnare. Das Bejagen der Nutrias fällt aber nicht in den Aufgabenbereich des Bisambekämpfers. Hier ist die Kreisjägerschaft zuständig. Bürger sollten beobachteten Bisamrattenbefall umgehend an die Gemeinde (Tel. 0421 673935, Frau Stuntebeck) melden, die dann den Bisamrattenjäger informiert. Auch ist die Meldung über das Internet der Gemeinde, Aufruf "Sag's uns mal", möglich.

Der Klima-Tipp

Warum nicht die Sonne für den eigenen Strom nutzen! Ganz einfach geht das mit einem Balkonkraftwerk, auch als Solaranlage für den kleinen Geldbeutel bekannt.

Mit einer überschaubaren Investition lassen sich die Stromkosten durch die Sonne mit bis zu 20% reduzieren. Umfangreiche Informationen findet man im Internet, immer wieder in der Tagespresse und bei den Energieversorgern. Das Antragsverfahren ist kürzlich weiter verschlängelt worden und nur noch eine Anmeldung beim Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur erforderlich.

Mit einem Balkonkraftwerk nicht nur Geld sparen, sondern auch einen persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a, 27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de
www.instagram.com/fdp_lemwerder

Redaktion: Harald Schöne
Berichterstatter:
Jörg Bade (JB)
Thorben Schöne (TS)
Fotos: u.a. Thorben Schöne,
Harald Schöne,
Europa-Wahlkreisbüro

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 13.07.2024

Ungebrochenes Interesse am Fahrradmarkt



Das Interesse am Lemwerder Fahrradmarkt ist ungebrochen. Fast 150 Gebrauchtfahrräder, vom "Kinder-Miniroller" bis zum Tandem-Rad, war im Angebot auf dem diesjährigen Lemwerder Fahrradmarkt der örtlichen FDP zu finden.

"Ich finde es eine lobenswerte Idee, dass ihr den

Fahrradmarkt alljährlich organisiert", so eine Marktteilnehmerin zum FDP-Vorsitzenden Harald Schöne. Zum 28. Mal wandelte sich der Rathausvorplatz in eine Handelszone für Zweiräder. Bei bestem Wetter fehlte es auch nicht an Kaufinteressierten sowie Besuchern, die einfach mal die Möglichkeit nutzten, vorbeizuschauen, um zu "schnacken".

Zufrieden waren die Organisatoren der Freidemokraten, die den Erlös aus den Standgebühren auch diesmal gemeinnützigen Einrichtungen spendeten. So erhielt der Bardewischer Kindergarten „Arche Noah“, der sein 50-jähriges Bestehen feierte, einen Betrag von 150 Euro (Foto Titelseite).

Den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins der Grundschule Deichshausen *Die Deichkinnerns*, Sandra Beer (links) und Nina Latussek, übergab die stellvertretende FDP-Vorsitzende Christina Dick (rechts) symbolisch die Spende von 100 Euro für ihre Vereinsarbeit.

Der 29. Fahrradmarkt ist für den 5. April 2025 in Planung. Erste Vorbereitungen sind angelaufen.

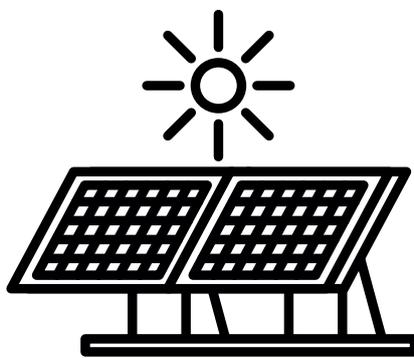
Photovoltaik-Investitionen mit Bürgerbeteiligung

"Kapitalbeteiligung in Photovoltaik-Investitionen" war Thema in den letzten öffentlichen Sitzungen der FDP-Fraktion. Gleich zwei Projekte standen dabei auf der Tagesordnung.

Land- und Energiewirt Henning Kruse und stellte sein Projekt Solarpark AGRI-Photovoltaik in Butzhausen vor. Planungsrechtlich ist die rund 18 ha große Freiflächenanlage genehmigt, sodass Kruse mit einer baulichen Realisierung und Anschluss an das Energienetz im Herbst rechnet.

Noch im Planungsstadium ist ein 7 ha großer Solarpark im Sannauerfeld angrenzend in einem Gebiet auf dem sich bereits Windkraftanlagen befinden. Initiator Thomas Schriever sieht vor, den Solarpark im Form einer Genossenschaft mit Bürgerbeteiligung aufzustellen und zu finanzieren. Ambitionierte Plandaten gehen davon aus, dass Ende 2025 erster Strom erzeugt werden kann.

Mit diesen beiden Projekten sowie dem Solarpark auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Hanning (Husum) erfüllt die Gemeinde die landesseitige Vorgabe entsprechende Flächen für die Energiegewinnung über Photovoltaik.



Die Finanzierung des Millionen-Projektes ist gesichert, so Kruse, der aber Überlegungen anstellt, Lemwerder Bürger an dem Projekt zu beteiligen. Anlegern bietet er die Möglichkeit mit der Zurverfügungstellung eines Darlehens mit fester

oder variabler Verzinsung, die von der Strompreisentwicklung abhängig ist, sowie sich direkt an der Kommanditgesellschaft AGRI PV Kruse Energie zu beteiligen.

Für den Bürger bietet sich bei dem Genossenschaftsmodell des Solarparks Sannauerfeld, Geschäftsanteile in Höhe von 2.500 Euro zu erwerben und damit Miteigentümer an dem Energieprojekt zu werden. Beide Projekte verfolgen das Ziel, mit einer Beteiligung der Bürger eine größere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

Aufgrund der zahlreichen Fragen stellte FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne ein reges Interesse fest, der davon ausgeht, dass die Energieprojekte weiter im Fokus der Diskussion bleiben und das nicht nur in der FDP.

Aktuell: Wie nachträglich bekannt geworden ist, plant Energiewirt Kruse angrenzend zum Plangebiet von Schriever im Sannauerfeld den Bau eines weiteren Solarparks.

Europawahl: Oetjen wiedergewählt

Der Niedersachsen Jan-Christoph Oetjen (Bild) hat weiterhin einen Sitz im Europaparlament in der fünfköpfigen FDP-Fraktion. Oetjen gehört dem Europäischen Parlament seit fünf Jahren an.

Das war am Wahlabend eine gute Nachricht, stellte FDP-Vorsitzender Harald Schöne fest. Auch mit dem

Wahlergebnis in Lemwerder können die Liberalen leben. Unsere Erwartungshaltung hat sich erfüllt. Mit 6,2 % und einer Verbesserung von 0,6 % gegenüber 2019 nimmt die örtliche FDP im Landkreis Wesermarsch den 2. Platz ein. In der Wesermarsch wählten 5,6 % (5,3 % in 2019) der Wahlberechtigten die FDP.



Wesermarsch-Check

Vom Spitzenplatz ins Mittelfeld abgerutscht NWZ-Bürger-Umfrage - Spiegelbild der Bürgereinschätzungen

Nach 2020 hat die Nordwest-Zeitung jetzt wieder einen Wesermarsch-Check durchgeführt, in dem die Zeitung die Bürgermeinung in den neun Kommunen zu 14 Themenbereiche ermittelte.

Lemwerder war vor vier Jahren absolute Spitze, erreichte jetzt in der Beurteilung der Teilnehmer aber nur noch einen Platz im Mittelfeld. Aber einzelne Spitzenwerte für Lemwerder gab es in 2024, wie vier Jahre zuvor, in den Bereichen Freizeit und Sport sowie Kultur.

Auch sonst wurden in puncto Nahversorgung, Familien- und Seniorenfreundlichkeit überdurchschnittliche Werte im Vergleich zu anderen Wesermarsch-Kommunen ermittelt, so FDP-Ratsherr Thorben Schöne, der sich näher mit der Erhebung auseinander-

gesetzt hat.

Insgesamt fiel die Bürgerbewertung in fast allen Kommunen in diesem Jahr schwächer aus. Gründe dafür mögen in der allgemeinen Stimmung der Bevölkerung liegen.



Nachstehend einige Vergleichswerte der örtlich ermittelten Daten 2024 (in Klammern Werte aus 2020) auf einer Skala von 1 bis 10 Punkte; kritische Bewertungswerte in rot:

Lebensqualität: **6,6** (7,3); Wohnungsmarkt 6,5 (6,2); Sportangebote 7,9 (8,5); Kinderbetreuung **5,9** (8,3); Medizinische Versorgung **5,0** (7,0); Sauberkeit **6,5** (7,6); Sicherheit 6,0 (6,4); Nahversorgung 6,4 (7,4); Öffentlicher Nahverkehr **4,0** (4,7); Familienfreundlichkeit 7,1 (8,1); Seniorenfreundlichkeit 6,6 (6,6); Kultur 6,3 (6,7) und der Gesamtpunktzahl 6,1 (6,9).

Die NWZ-Umfrage fand das Interesse der Freidemokraten, gibt es doch ein Spiegelbild der Bürgereinschätzungen wider und sollte zugleich als Auftrag an die Politik für Überlegungen zu Verbesserungen angesehen werden.

Andererseits ist aber das Ergebnis auch nicht überzubewerten, da sich diesmal lediglich 78 Bürgerinnen und Bürger (253 in 2020) an der Umfrage beteiligt haben. (TS)

Schadstoffmobil

Nachdem es den Schadstoffcontainer auf dem Umweltplatz mit täglicher Abgabemöglichkeit von Problemabfälle nicht mehr gibt, bietet das Abfallentsorgungsunternehmen (GIB) ersatzweise einmal im Quartal einen Tag lang den Entsorgungsservice an.

Erstmalig stand das Schadstoffmobil (Bild) im Juni am Recyclinghof. Rund 70 Einwohner nutzten den Termin, um schadstoffhaltige Abfälle zu entsorgen, so ein GIB-Mitarbeiter. Farbtöpfe und Spraydosen waren die „Renner“.

Der nächste Termin des Schadstoffmobils auf dem Recyclinghof ist der 25. September 2024.



Ein Bürger wartet, dass ihm die Schadstoffanlieferung abgenommen wird.

Kommunales ... in einem Satz

- Die Sanierung der tiefer gelegten Kita wird erst in 2025 beginnen.
- Wichtiger Fachbereich – Leitung Finanzen – vakant. Nachfolger*in gesucht!
- Die Kommunalaufsicht hat den Gemeindehaushalt 2024 Ende Juni genehmigt.
- Dem Seniorenbeirat wurde eingeräumt, mit beratender Stimme im Ausschuss Bauen und Straßen teilzunehmen.

- Die Brückensanierung Industriestraße könnte noch in diesem Jahr erfolgen.

- Auf Nachfolgesuche ist die Gemeinde für den Bereich Klimamanagement.

- Für den 13. August ist eine örtliche Bereisung der Mitglieder des Gemeinderats in Planung.

- Der Sommerempfang der Gemeinde findet am 23. August statt.

Grundschule

Beratungsunternehmen beauftragt

In Sachen Grundschule hat das zuständige Gemeindegremium jetzt einen weiteren Schritt beschlossen. Eine Beratungsgesellschaft wird die Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung zur Findung eines Planungsbüros zum Vorhaben vornehmen.

Gesucht wird ein Generalunternehmer, der die neue Schule plant, baut und schlüsselfertig übergibt. Bis Ende 2025 soll entschieden und der Bauantrag gestellt sein. Der derzeitige Terminplan sieht eine Fertigstellung zum 30.06.2027 vor.

Nachfragen in der Beratung zum Auftragsbeschluss von FDP-Fraktionschef Harald Schöne sorgte für unverständliche Aufregung im Fach-

ausschuss. Es sollte doch jedem Ratsvertreter das Recht zugestanden werden, gerade bei einer Maßnahme in Millionenhöhe, Informationen und Sachstandsaufklärung zu bekommen, so die FDP. Letztlich eine Klarstellung, dass der mehrheitlich getroffene Ratsbeschluss vom 14. Dezember 2023 bei der Gegenstimme der Bürgermeisterin umgesetzt werden soll.

Inhaltlich kommt damit das Schulbauvorhaben „Umbau der Grundschule Lemwerder und Teilneubau im Bereich der Eschhofschule“ (Variante A1c) zur Umsetzung und die jetzt beschlossene Planung wird ausschließlich auf diese Variante abgestellt.

Kurzzeit-Parkplätze für Lemwerder Bürger Idee geht nur teilweise auf - Mehr Kontrollen unerlässlich



Die Idee, zwischen dem ehemaligen Güterschuppen und dem Deich (Bild) 3-Stunden-Parkplätze für die Bürger bereitzustellen, die Besorgungen und Arztbesuche auf der anderen Weserseite zu erledigen haben, geht nur teilweise auf. Es wird häufig beobachtet, dass Firmenfahrzeuge die Stellflächen ganztägig ohne pflichtiger Parkscheibe nutzen. Auf Antrag der FDP hat sich vor der Sommerpause der Fachausschuss für Bauen und Straßen dem Thema angenommen. Ohne vermehrte Kontrollen durch das Ordnungsamt geht es nicht, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne, der selbst mehrfach kontrollierend unterwegs war.

Bevor weitergehende Maßnahmen ergriffen werden sollen, soll nach einstimmig gefassten Beschluss ein Minijobber auf 538-Euro-Basis (früher 520 Euro) verstärkt Kontrollen vornehmen. Im Herbst wird sich der Fachausschuss dann der Angelegenheit mit ermittelten Ergebnissen erneut annehmen.

60 Euro Nutzungsgebühr

Nachdem die Zweckbindung für die ehemalige Park&Ride-Anlage Ende 2018 ausgelaufen ist, beschloss der Gemeinderat, die jährliche Nutzungsgebühr ab 2020 (!) von zehn auf 60 Euro anzuheben. Jetzt musste die FDP mit Erstaunen feststellen, dass dieser Beschluss von der Verwaltung gar nicht umgesetzt wurde. Mit zehn Euro Jahresgebühr sind noch nicht einmal die Verwaltungskosten abgedeckt, ärgert sich die FDP, die begrüßt, dass ab 2025 nunmehr die 60 Euro Nutzungsgebühr erhoben werden soll. Mehr wäre auch noch vertretbar gewesen.

Auch für diese fast 60 Parkflächen sind die Kontrollen zu verstärken. Die FDP ist der Ansicht, dass im Herbst die Nutzungsberechtigung der bis 2018 geförderten P&R-Anlage überprüft werden sollte.

FDP fordert ein Starkregen-Risikomanagementkonzept

Wer erinnert sich nicht an die erschreckenden Bilder der Starkregenereignisse dieses Jahres in Süddeutschland? Auch die Geschehnisse im Ahrtal sind uns allen noch im Gedächtnis.

Auch die Gemeinde Lemwerder hatte Weihnachten 2023 erhebliche Probleme mit der Ableitung von Oberflächenwasser. Längere Regenphasen und offensichtlich unzureichend gereinigte Gräben

führten zu einem stark ansteigenden Grundwasserspiegel, was viele Bürger in ihren Häusern beeinträchtigte und nicht ohne Schäden ausblieb.

Unsere Gemeinde ist bisher von extremen Starkregenereignissen verschont geblieben. Die Herausforderung besteht jedoch darin, sich auf zukünftige Szenarien vorzubereiten.

Die FDP-Fraktion stellte daher

bereits im Januar 2023 einen Antrag auf die Ausarbeitung eines fundierten Starkregen-Risikomanagementkonzeptes. Mit diesem Konzept soll die Kommune sowohl im Eigeninteresse als auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Vorsorge treffen.

Finanzielle Mittel wurden eingeplant, doch eine Beratung im zuständigen Fachausschuss gab es bis heute nicht. (JB)

Straßenbeleuchtung

Nicht mehr um 23 Uhr, sondern eine Stunde später um 24 Uhr wird es in den Straßen von Lemwerder dunkel. Nach vereinzelt Bürgerangaben wurde diese Änderung vom Gemeinderat beschlossen.



Vor zwei Jahren wurde die nächtliche Straßenbeleuchtung von 23 bis 5 Uhr nach einstimmigen Ratsbeschluss ausgeschaltet. Ein wesentlicher Grund war, eine Energieeinsparung und dadurch eine Reduzierung des CO²-Verbrauchs zu erreichen. Schließlich ist auch die Gemeinde verpflichtet, aufgrund des Klimawandels ihren Beitrag zu leisten.

Fahrradverkehr

In der jüngsten öffentlichen FDP-Fraktionssitzung ging es um einen Situationsbericht einer Bürgergruppe zum Radfahren im Lemwerder Ortskern und im Kreisverkehr.

Gerichtet ist der Bericht an den Gemeinderat mit der Bitte, Maßnahmen zu ergreifen, damit Jung und Alt zu Fuß und mit dem Fahrrad sicherer am Straßenverkehr teilnehmen können.

Das Thema steht nicht zum ersten Mal im Fokus von Beratungen, so die FDP, hat aber seine Berechtigung.

In der regen Diskussion wurde schnell die Komplexität mit teilweise verkehrrechtlichen, unterschiedlichen Meinungen deutlich. Ansatzweise gab es Verbesserungsvorschläge.

Das Thema bleibt für die FDP weiterhin auf der Agenda und sollte zudem im bestehenden Arbeitskreis AK Rad der Gemeinde behandelt werden.

Großtagespflegestelle



Das historische Gebäude an der Hauptstraße im Ortskern von Altenesch (Bild) wechselt von kirchlicher in kommunale Hand.

Das kirchliche Gemeindehaus hat die politische Gemeinde erworben. Eingerichtet werden soll dort eine Großtagespflegestelle als Domizil für Kinder bis zum 3. Lebensjahr. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gemeinde kann damit zum Teil gedeckt werden. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Anfang sechsstelliger Höhe werden erforderlich sein, um die Einrichtung bedarfs- und richtliniengerecht herzustellen. Mitte 2025 soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit Kai Oetken, Inhaber des Beerdigungsinstituts Johann Oetken

Blickpunkt (B): Herr Oetken, durch die Übernahme des Beerdigungsinstituts Rodiek haben Sie Ihr Geschäftsgebiet auf Lemwerder ausgeweitet. Seit wann?

Oetken (O): Seit 2022 sind wir in Lemwerder ansässig. Die Familie Rodiek hat uns in der Übergangsphase super unterstützt.

(B): Wie viele Jahre sind Sie, Herr Oetken, (Bild) in Beratung und Betreuung der Hinterbliebenen in deren schweren Zeiten tätig und welche Herausforderungen verbinden Sie damit?

(O): Seit 25 Jahren arbeite ich im Bestattungsinstitut Johann Oetken, das in vierter Generation geführt wird. Die größte Herausforderung ist, rund um die Uhr 365 Tage im Jahr erreichbar zu sein und sich auf die unterschiedlich trauernden Menschen einzustellen.

(B): Auf Ihrer Website haben Sie sehr informativ Ihr Leistungsangebot aufgeführt. Ihre „Kunden“ müssen doch sehr dankbar für die umfassende Betreuung in der schwierigen Lebensphase sein.

(O): Ja, das positive Feedback gibt uns die Bestätigung, dass sich die Angehörigen gut beraten und aufgehoben fühlen.



(B): Hat sich in den letzten Jahren bei den Bestattungsformen etwas geändert?

(O): Eindeutig! Von der Erdbestattung hin zur Feuerbestattung, die heute über 70 % ausmacht. Dies liegt daran, dass viele Verwandte nicht am Beisetzungsort leben und einer aufwendigen Grabpflege nicht nachkommen können.

(B): Noch eine Aussage zum Thema Bestattungsvorsorge.

(O): Gut, dass Sie es ansprechen. Die Bestattungsvorsorge rückt immer mehr in den Fokus der Menschen, und hier sehen wir auch ein wichtiges Beratungsfeld. So können Wünsche für die eigene Bestattung festgelegt und den Hinterbliebenen viele Entscheidungen abgenommen werden.

(B): Herzlichen Dank für das Gespräch.

Die aktuelle FDP-Ratsfraktion



In einer Sitzungspause im Rathaus die FDP-Fraktionsmitglieder beim Gedankenaustausch. Ratsherr Jörg Bade, Ratsherr Thorben Schöne und Fraktionsvorsitzender Harald Schöne (v.l.n.r.)

FDP sieht Finanzentwicklung kritisch

Fortsetzung Titelseite

Zugute gekommen sind zum Ausgleich des Etats Steuermehreinnahmen von 1,7 Mio. Euro (Anteil Gewerbesteuer 1,3 Mio. Euro) und Finanzausgleichszahlungen von knapp 500.000 Euro. Damit stellte sich am Schluss eine „schwarze Null“ ein. Die Fraktionen hatten auf eigene Anträgen verzichtet. Die Finanzentwicklung

sehen die Freidemokraten verhalten kritisch. Die Abhängigkeit von der Gewerbesteuer wurde in den letzten Monaten mehr als deutlich (hierzu Kommentar auf Seite 2). Aufgrund der Unzufriedenheit mit der Haushaltsberatung enthielt sich auch die FDP bei der Schlussabstimmung. Der Haushalt wurde mit lediglich acht Stimmen bei zehn Enthaltungen angenommen.

Thorben Schöne für Ammermann

Letztlich bedurfte es die Einschaltung der Kommunalaufsicht, um eine rechtssichere Entscheidung gemäß des gesetzlich vorgegebenen Verfahrens nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) zu treffen. Es ging dabei um den der FDP zustehenden Sitz in der Gesellschafterversammlung der Eschhof GmbH. Durch den Austritt aus der

FDP-Fraktion hatte Werner Ammermann, der seinerzeit den Sitz von der FDP erhielt, keinen Anspruch mehr. Das Mandat wird nun von FDP-Ratsherrn Thorben Schöne wahrgenommen, basierend auf einem Fraktionsvorschlag und Wahl durch den Gemeinderat. Damit hat der über eineinhalb Jahre dauernde Disput ein Ende gefunden.

Eschhofsiedlung

Die städtebauliche Entwicklung im Bereich der Eschhofsiedlung kommt einen Schritt voran. Die Ausschreibungen werden in diesem Jahr abgeschlossen und mit der Umsetzung ist schwerpunktmäßig in 2025 zu rechnen, so Planer Gerdes in einer der letzten Fachausschusssitzung. Dabei werden abschnittsweise die einzelnen Straßenzüge umfassend saniert. Erfreulich ist, dass der Planer die FDP-Idee aufgegriffen hat und eine intelligentere Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmelder umzusetzen beabsichtigt. (TS)

Vor 20 Jahren im Liberalix ... Die FDP gratuliert

Die Jubiläumsfeiern in unserer Gemeinde nehmen in diesem Jahr kein Ende. Blickte erst kürzlich der Stedinger Shanty-Chor auf sein 25-jähriges Bestehen zurück, so feiern in diesen Wochen der SV Lemwerder und der Lemwerder Turnverein ihr 100-jähriges Bestehen. Auch in Altenesch gibt es Grund zum Feiern. Der Heimatverein Altenesch besteht 50 Jahre. Die FDP gratuliert herzlich und wünscht ein gutes Gelingen der zahlreichen geplanten Veranstaltungen.